

# Amis raus aus Grenada

Gegen den brutalen Überfall und die Besetzung Grenadas fanden und finden überall Aktionen und Veranstaltungen statt.

Die Gruppen der Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba beteiligten sich gemeinsam mit Mitgliedern des Freundeskreises Grenada und anderen Gruppen der Solidarität mit den Völkern der Karibik und Mittelamerikas, gemeinsam mit Friedensinitiativen, Gewerkschaftern und Vertretern fortschrittlicher Jugendorganisationen und Parteien an Aktivitäten gegen die US-Intervention.

In vielen Städten unseres Landes fanden Demonstrationen und Mahnwachen vor US-Einrichtungen statt. In Hunderten von Veranstaltungen wird gegen den Überfall der Ledernacken protestiert.

Wir wollen hier einen kleinen Ausschnitt aus den Aktivitäten dokumentieren und wir versprechen: Wir werden unsere Solidarität mit dem Volk von Grenada fortsetzen.

## Demonstration in Hamburg

Mehr als 3000 Menschen beteiligten sich in Hamburg am 26. 11. an einer Demonstration „USA raus aus Grenada!“ Wie in vielen anderen Städten auch, rief zu dieser Demonstration ein breites Bündnis auf: u. a. Karibik-Informationszentrum, El-Salvador-, Nicaragua-, Honduras- und Guatemala-Komitees, Freundschaftsgesellschaft BRD—Kuba, Freundesreis Grenada, Arbeitsgemeinschaft Hamburg — Dritte Welt, GAL, Juso-Landesvorstand, DKP, KB, GIM, SDAJ, ASIA der Uni Hamburg, Pax Christi.

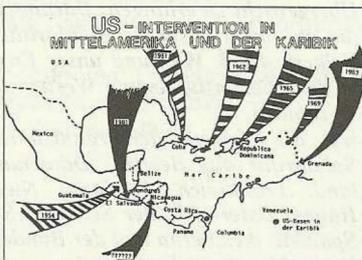


## Gewerkschaftsveranstaltung in Bremen

Die Bremer Gewerkschaften Handel, Banken und Versicherungen, Erziehung und Wissenschaft sowie Druck und Papier führten am 14. November eine Veranstaltung zu Grenada durch.



### INTERVENTION der USA in GRENADA - eine militärische Übung für den Überfall auf Nicaragua?



Eine Informations- und Diskussionsveranstaltung der Bremer DGB-Gewerkschaften Handel, Banken und Versicherungen, Erziehung und Wissenschaft sowie IG Druck und Papier\*

14. November 1983 um 19.00 Uhr im Friedrich-Ebert-Saal des Gewerkschaftshauses, Bahnhofplatz 22 / 28, 2800 Bremen

\*Diese Veranstaltung wird unterstützt durch den Freundeskreis Grenada-BRD, der Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba und das Nicaragua/El Salvador-Komitee.



**Mahnwachen vor US-Einrichtungen**

Noch am Abend des US-Überfalls auf Grenada, am 24. Oktober, fanden in zahlreichen Städten spontane Mahnwachen und Kundgebungen vor US-Konsulaten, Amerikahäusern und der US-Botschaft statt.

Unser Bild entstand bei der Kundgebung vor der US-Botschaft in Bonn. Die Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba übergab im Rahmen dieser Kundgebung eine Protesterklärung an Vertreter der Botschaft der USA.



**Demonstration am 5. November in Köln**

Mit der Losung „Pershing in Europa, Aufmarsch gegen Nicaragua, Krieg in El Salvador, Überfall auf Grenada!

Worauf warten wir noch?“ demonstrierten in Köln 4000 Teilnehmer gegen die US-Intervention.

Neben den Gruppen der Solidaritätsbewegung mit Mittelamerika und der Karibik hatte zu dieser Demonstration auch der „Koordinierungsausschuss Herbst 83“ (die 26 Organisationen, die die Aktionswoche der Friedensbewegung vom 15. bis 22. Oktober koordiniert haben). Zum erstenmal hat damit die Friedensbewegung zu einer Aktion der internationalen Solidarität aufgerufen.



Auch in den USA wächst der Widerstand gegen die Lateinamerika-Politik Reagans